

Lernangebot der Geschwister-Scholl-Schule Blieskastel

Fach:	Katholische Religion	Klasse:	10 a/b	Lehrer/in:	Herr Weyrauch
Bei Fragen folgenden Kontaktweg wählen:			GSSWeyrauch@gmx.de		

Arbeitsauftrag	Erledigt	Datum	Unterschrift: Erziehungsberechtigte(r)
1 - Infobroschüre ‚Das glücklichste Volk der Welt? Die Piraha Indianer im brasilianischen Urwald‘ lesen - Eintrag ins Inhaltsverzeichnis des Religionsheftes wie gewohnt fortführen - Mit Hilfe des Infotextes die vier Fragen auf der Broschüre bearbeiten - Infobroschüre ins Religionsheft einkleben	<input type="checkbox"/>		

Liebe Schülerinnen und Schüler,

nutzt das Lernangebot. In den letzten drei Spalten (Grün) macht ihr eine Selbstkontrolle. Nach den Ferien zeigt ihr dieses Blatt mit den erledigten Aufgaben den Lehrerinnen und Lehrern.

Ihr schafft das! Bei Fragen oder Problemen könnt ihr Euch an die entsprechende Lehrkraft wenden – wir helfen. Vernetzt Euch untereinander und beachtet die Maßnahmen zur Eindämmung der Viruserkrankung.

Eure Schule



1977 zieht der christliche Missionar* Daniel Everett in den Urwald zum Volk der Pirahã.

Everett hat einen Auftrag: Die Bibel in die Sprache der Pirahã zu übersetzen und dem Indianervolk den christlichen Glauben zu vermitteln, um ihnen somit einen Lebenssinn zu geben. Doch diesen Auftrag kann er *nicht* erfüllen.

Sieben Jahre lebt der gläubige Christ Everett bei den Pirahã, lernt ihre Sprache und eignet sich ihre Lebensweise an. Dabei fällt ihm eines von Anfang an auf. *Alle führen ein absolut glückliches und sinnerfülltes Leben.*

Die Pirahã führen ein Leben im ‚Hier und Jetzt‘

Die Pirahã leben im brasilianischen Urwald am Amazonas. Sie sprechen nur über Dinge die sie



selbst unmittelbar erleben. Sie sprechen also nicht über die Vergangenheit, über Fantasievorstellungen oder über die Zukunft. Wichtig ist nur die Gegenwart, also das ‚Hier und Jetzt‘. Ihre Sprache kennt weder Farben noch Zahlen, und folglich können sie auch nicht rechnen.

Weil die Pirahã nur über das unmittelbar Erlebte sprechen, kennen sie auch keine Glaubensüberlieferungen, und somit auch nicht die Bibel. Sie interessieren sich also auch *nicht* für Jesus. Somit scheitert jeder Versuch von Everett den Pirahã den christlichen Glauben zu vermitteln.

„Wir sind Pirahã, und glauben nicht an Jesus“, sagen sie. Dass Everett ihnen keinen lebenden Augenzeugen für die Existenz Jesu vorführen kann, macht sie misstrauisch.

„Hast du Jesus gesehen, welche Hautfarbe hat er, wie groß ist er?“, fragen sie ihn. Everett entgegnet, dass weder er noch andere Jesus gesehen haben.

„Also niemand, den du kennst, hat ihn gesehen? Warum erzählst du uns dann von ihm? Wir würden nie über etwas sprechen, wofür wir keine Beweise haben“, entgegnet ihm die Pirahã.

*Missionar: Ein Missionar ist ein Angehöriger einer Religion, der in einem fremden Land, seinen Glauben verbreiten will.

Glücklicher als Christen?

Darauf wendet sich Everett vom Christentum ab. Das einfache Lebensglück, der einfache Sinn im Leben und die Zufriedenheit der Pirahã haben ihn begeistert. Sie sitzen den ganzen Tag am Fluss und fischen, sind auf der Jagd oder beim Beerensammeln. Sie leben ein Leben ohne die Errungenschaften der modernen Gesellschaft. Ohne Geld, Besitz und Wohlstand.

Everett bewundert ihre Belastbarkeit, Zufriedenheit und Fähigkeit mit Problemen umzugehen. Everett ist der Meinung, dass die Pirahã glücklicher sind als alle Christen, die er kennen gelernt hat. Für ihn sind sie, wegen ihrer inneren Zufriedenheit und ihrem einfachen Leben im ‚Hier und Jetzt‘ das glücklichste Volk der Welt.

Quelle: nach: Das glücklichste Volk der Welt / Zugriff am 06. August 2017 unter <http://www.tagesanzeiger.ch/kultur/everett-der-glueckliche-volk-der-welt/2017/08/06>

Arbeitsaufträge



1. Welchen Auftrag hatte Everett ursprünglich, als er zu den Pirahã ging?

2. Was ist das Besondere an der Sprache der Pirahã?
